

## Einbanddecken

zu sämtlichen Jahrgängen des „Hessenland“ in Ganzleinen, grün oder braun, mit Gold- und Schwarzdruck werden zum Preise von 1 **Mark** für das Stück geliefert von der Buchbinderei von Wilh. Ritter Nachf. (Max Meyer), Kassel, Königsthor 5, sowie vom Verleger. Die genannte Buchbinderei besorgt auch gern das Einbinden zum Preise von 2 Mark einschl. Decke für den Jahrgang.

---

# Abonnements-Sinladung.

Mit dem 1. Januar 1896 tritt das „Hessenland“ nunmehr in seinen **zehnten Jahrgang**. Wenn wir an diesem immerhin bedeutsamen Wendepunkte Rückschau halten, so will sich's vor allem gebühren, daß wir dankbarst der ansehnlichen Zahl alter Freunde des Blattes, Mitarbeiter und Leser, gedenken, die über alle die Wechselfälle hinaus, die uns in den letzten beiden Jahren leider so vielfältig beschieden waren, dem „Hessenlande“ 3. Th. seit seiner Begründung treu geblieben sind. Nicht minderen Dank zollen wir drum auch denjenigen, die uns in letzter Zeit in erfreulicher Anzahl als aktive und passive Freunde nahe getreten sind. Sie alle bitten wir herzlich, uns ihr überaus schätzbares Wohlwollen auch für den neuen, zehnten Jahrgang zu erhalten; wogegen wir versprechen, unablässig bemüht zu bleiben, dem „Hessenlande“ seinen guten Ruf als gern gesehener Gast des hessischen Hauses, als hessisches Familienblatt im edelsten, besten Sinne des Wortes zu wahren, getreu den Grundsätzen, die schon so häufig an dieser Stelle dargelegt worden sind, und in liebevoller Erfüllung der Absichten unseres unvergeßlichen Ferdinand Zwenger.

Wir befinden uns in der angenehmen Lage, unseren Lesern für den neuen Jahrgang eine Anzahl besonders gediegener Abhandlungen aus den Federn einiger unserer hervorragendsten Mitarbeiter in Aussicht stellen zu können und verweisen in dieser Beziehung nur auf den schon früher angekündigten Aufsatz von Dr. Hugo Brunner: „Die Okkupation Hessens durch die Franzosen im Jahre 1806 und die Schicksale des kurfürstlichen Haus- und Staatschatzes“.

Des Ferneren glauben wir, daß unseren werthen Lesern die Mittheilung nicht unerwünscht sein wird, daß wir von Beginn des neuen Jahrgangs ab die einzelnen Nummern ohne Preiserhöhung in einen **Umschlag** geheftet, statt wie bisher bloß gefalzt bezw. in losen Blättern, liefern werden. Die Seiten dieses Umschlags bieten gleichzeitig Raum für **Anzeigen aller Art**, denen eine wirksame Verbreitung gesichert ist. Wir hoffen sehr, daß uns Anzeigen für diesen Umschlag recht zahlreich zugehen, damit es uns einigermaßen möglich wird, die nicht unbedeutenden Mehrkosten, die uns die neue Einrichtung auferlegt, zu decken. \*)

Wir gehen sicher nicht fehl, wenn wir auch in dieser Beziehung an das freundliche Interesse unserer werthen Leser appelliren, sie gleichzeitig bittend, auch ferner für die **weitere Verbreitung unserer Zeitschrift** gütigst ohne Unterlaß zu wirken.

Und somit denn: Auf Wiedersehen in 1896!

Redaktion und Verlag des „Hessenland“.

\*) Der Anzeigenpreis beträgt

für die dreispaltene Zeile der ersten Umschlagseite einer Nummer . . . . .	15 Pfg.
„ „ „ „ 2. oder 3. Seite für das Vierteljahr (6 Nummern)	60 „
„ „ „ „ 4. „ „ „ „ (6 „ )	75 „